

„syn2cat Hackerspace“

Digitale Graffiti am 5. Februar im MNHA

Am Donnerstag, dem 5. Februar, wird „syn2cat Hackerspace“ für Passanten auf dem Fischmarkt wohl unübersehbar sein. Unter dem Wappen des kürzlich gegründeten luxemburgischen Ablegers des Graffiti Research Lab (G.R.L.) soll an jenem Tag ab 19 Uhr das Nationalmuseum für Kunst und Geschichte (MNHA) mit digitalen Graffiti „besprüht“ werden.

Die Wandmalereien bestehen aus Licht und sind somit innerhalb von Sekundenbruchteilen abwaschbar. Einige Künstler der Luxemburger Graffiti-Szene werden zunächst in die ungewöhnliche Form des „Taggens“ einführen, anschließend steht jedem die riesige Außenwand des Museums für eigene Kunstwerke zur Verfügung. Wer darüber hinaus noch einige andere Wände verzieren möchte, für den- oder diejenige wird es außerdem kleine fun-

kelnde Überraschungen geben. „syn2cat Hackerspace“ ist eine Initiative, die sich dafür einsetzt, Hackern, Technologie-Enthusiasten, Künstlern und allen anderen Interessierten einen Raum, das „Hackerspace“ und eine Infrastruktur für gemeinsame Projekte zur Verfügung zu stellen (<http://www.hackerspace.lu>) | (<http://www.hackerspace.lu/wiki/Press>).

Das Graffiti Research Lab ist ein freier Zusammenschluss von Hackern und Künstlern. Den Künstlern sollen mit Open-Source Software neue Mittel zur Verfügung gestellt und neue, kollaborative Möglichkeiten eröffnet werden. Und das weltweit. G.R.Labs existieren in New York, Tokyo, Wien, Amsterdam, Colorado, Mexiko und vielen weiteren Städten. (<http://www.graffitiresearch-lab.lu>) | (http://graffitiresearch-lab.com/?page_id=76).